

Schulordnung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Kinder und auch Erwachsene fast täglich einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. In dieser Zeit wollen wir uns in der Schule wohl fühlen, in Ruhe lernen, lehren und zusammen leben.

Für ein friedliches Miteinander müssen wir uns an Regeln für unser Zusammensein halten. Diese Schulordnung wird gleichermaßen von der Direktorin, von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern getragen.

1. Was sagt der Gesetzgeber? (Schulunterrichtsgesetz - SchUG)

Pflichten der Schüler

§ 43. (1) Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des Schulorganisationsgesetzes) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schulordnung bzw. die Hausordnung einzuhalten.

(2) Der Schüler ist über Auftrag des Schulleiters oder eines Lehrers verpflichtet, vorsätzlich durch ihn herbeigeführte Beschädigungen oder Beschmutzungen der Schulliegenschaft und schulischer Einrichtungen zu beseitigen, sofern dies zumutbar ist.

Pflichten und Rechte der Erziehungsberechtigten

§ 61. (1) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht und die Pflicht, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen. Sie haben das Recht auf Anhörung sowie auf Abgabe von Vorschlägen und Stellungnahmen. Sie sind verpflichtet, die Schüler mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln auszustatten und auf die gewissenhafte Erfüllung der sich aus dem Schulbesuch ergebenden Pflichten des Schülers hinzuwirken sowie zur Förderung der Schulgemeinschaft (§ 2) beizutragen.

Pflichten der Lehrer

§ 17. (1) Der Lehrer hat in eigenständiger und verantwortlicher Unterrichts- und Erziehungsarbeit die Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des Schulorganisationsgesetzes) zu erfüllen. In diesem Sinne und entsprechend dem Lehrplan der betreffenden Schulart hat er unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schüler und der äußeren Gegebenheiten den Lehrstoff des Unterrichtsgegenstandes dem Stand der Wissenschaft entsprechend zu vermitteln, eine gemeinsame Bildungswirkung aller Unterrichtsgegenstände anzustreben, den Unterricht anschaulich und gegenwartsbezogen

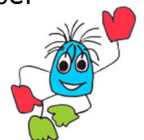


zu gestalten, die Schüler zur Selbsttätigkeit und zur Mitarbeit in der Gemeinschaft anzuleiten, jeden Schüler nach Möglichkeit zu den seinen Anlagen entsprechenden besten Leistungen zu führen, durch geeignete Methoden und durch zweckmäßigen Einsatz von Unterrichtsmitteln den Ertrag des Unterrichtes als Grundlage weiterer Bildung zu sichern und durch entsprechende Übungen zu festigen. Darüber hinaus sind unter Bedachtnahme auf die lehrplanmäßigen Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung sowie auf die konkrete Lernsituation der Schüler in angemessenem Ausmaß angeleitete Bewegungselemente in den Unterricht und an ganztägigen Schulformen auch in die Lernzeiten zu integrieren.



2. Regeln des Zusammenlebens

- Wir sind alle ganz verschieden, einzigartig und besonders und haben oft sehr unterschiedliche Bedürfnisse.
- Trotzdem wollen wir in der Krotti-Schule gemeinsam Wege finden, damit sich alle wohl fühlen und wirklich gut lernen können.
- Oft kann es helfen, wenn du in dich hineinhörst und spürst was du selber magst oder lieber nicht hast.
- Häufig geht es den anderen Menschen ähnlich.
- Daher bemühen wir uns, höflich, freundlich, aufmerksam, verständnisvoll, rücksichtsvoll und humorvoll zu sein.
- „Bitte“, „danke“ und ein netter Gruß sind wahre Zauberwörter!
- Einige Kinder brauchen in einzelnen Bereichen mehr Unterstützung. Es kann sehr schön sein das zu bemerken und zu helfen!
- Ein Spaß ist nur dann lustig, wenn alle Beteiligten darüber lachen können – sonst ist er kränkend!
- Achtsamkeit hilft uns allen weiter und tut uns allen gut!
- Wir bemühen uns daher um „Sätze, die ein Lächeln zaubern“ statt um welche, die uns mutlos oder zornig machen.
- Wir gehen daher auch mit Pflanzen und Tieren behutsam um. Es ist ein tolles Gefühl Geduld zu haben und zu warten, bis das Obst im Schulgarten reif ist und es dann wirklich und in Ruhe zu genießen und zu teilen!
- Wir passen daher auf die eigenen Sachen sehr gut auf, respektieren und schonen aber auch die Dinge der anderen und fragen bevor wir uns etwas ausborgen wollen.
- Wir verwenden daher auch die Spielgeräte im Garten und die gemeinsamen Arbeitsmaterialien so, dass sie danach auch noch in Ordnung sind.
- Sollte doch einmal etwas kaputt geworden sein, kümmern wir uns darum, es wieder selbst zu reparieren oder reparieren zu lassen!
- Wir gehen daher überlegt und sparsam mit dem Wasser, der Heizung, der Beleuchtung und dem Papier um.
- Streitereien und Konflikte entstehen oft durch Missverständnisse. Fast immer hilft es, mit dem in Ruhe zu reden, über den man sich gerade geärgert oder vor dem man





eigentlich Angst hat. Manchmal kann es nützlich sein, ein anderes Kind oder einen Erwachsenen als Vermittler/in zu holen.

- Hin und wieder passiert es uns doch, dass wir Situationen nicht friedlich lösen konnten. Dann überlegen wir, warum das so war, entschuldigen uns, versuchen es wieder gut und beim nächsten Mal gleich besser zu machen.
- Wenn es dir oft schlecht geht und schwer fällt, die Nerven zu bewahren, sprich mit deiner Lehrerin! Wir haben an unserer Schule Expertinnen, die dir weiterhelfen können, denn du bist uns wichtig!
- Anerkennung, Lob und Wertschätzung helfen uns, das Miteinander in der Krotti-Schule erfolgreich zu gestalten!

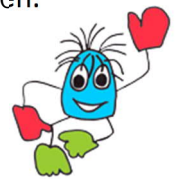


3. Vor dem Unterricht

- Wir verabschieden uns vor dem Schultor von unseren Eltern (Ausnahme -Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Kinder der ersten Klasse, die noch in einem längeren Ablösungsprozess stehen).
- Ab 7.45 betreten wir das Schulgebäude und gehen ruhig in die Garderobe.
- Dann gehen wir langsam die Treppen hinauf und betreten sofort unsere Klasse.

4. Garderobe

- Wir kommen pünktlich in die Schule und betreten die Garderobe beim Eingang für Straßenschuhe.
- Wir versuchen jegliches Drängen, Laufen oder Schreien in der Garderobe zu vermeiden.
- Straßenschuhe, Schirme und Überkleider sind im zugeteilten Spind zu verwahren.
- Jeder ist für die Ordnung und Sauberkeit seines Spindes verantwortlich.
- Wir verlassen die Garderobe möglichst rasch wieder.
- Wir lassen keine Geldbeträge, Wertsachen oder Handys in der Garderobe.
- Abfälle werfen wir in den dafür vorgesehenen Kübel.
- Im Garten oder auf dem Boden liegengelassene Mützen, Jacken, Hausschuhe, usw. werden in die Fundkiste gelegt.
- Im Schulgebäude gilt Hausschuhpflicht.
- Nach dem Umkleiden verlasse ich die Garderobe beim Eingang für Hausschuhe.
- Der Lichtschalter darf nur von Lehrern betätigt werden.
- Wenn die Schule aus ist, stellen wir die Schultaschen so vor der Garderobe ab, dass sie niemanden behindern.
- Mit den Straßenschuhen verlassen wir die Garderobe wieder beim Eingang für Straßenschuhe.





5. Während des Unterrichts

- Wir beachten das Stundenzeichen unserer Klasse und richten die angesagten Arbeitsmaterialien her.
- Unser Federpennal mit den Arbeitsgeräten haben wir bereits in der Pause geordnet, Patronen gewechselt oder Bleistifte, Farbstifte gespitzt, falls nötig.
- Wir melden uns mit einem Handzeichen und reden nur, wenn wir dran sind.
- Wir passen auf und bemühen uns konzentriert mitzuarbeiten.
- Wir hören einander zu und lassen uns ausreden.
- Wir respektieren, dass jede(r) MitschülerIn Ruhe und genügend Arbeitsplatz zum Lernen braucht.
- Wir bewegen uns leise und angemessen langsam.



6. Während der Pausen

- Wir beginnen die Pause erst, wenn unsere Lehrerin die **Stunde beendet hat**.
- In der Klasse laufen wir nicht und nehmen Rücksicht auf die anderen Kinder.
- Wenn wir essen, sitzen wir an einem Tisch.
- Nach dem Essen, bevor wir spielen, entsorgen wir Essensreste und Verpackungen.
- Wir werfen nichts durch die Klasse.
- Wenn wir das WC benützen, halten wir es sauber und waschen uns anschließend die Hände.
- Geschwister und Freunde in anderen Klassen besuchen wir nur mit Erlaubnis einer Lehrerin.
- Benützte Pausenspiele legen wir am Ende der Pause auf ihren Platz zurück.
- Mit Spielen und Büchern gehen wir sorgfältig um.
- Wir schreien in der Pause nicht herum, manche Kinder wollen sich entspannen, lesen...!
- Wir behandeln unsere Mitschüler höflich und freundlich.
- Die Benützung von Handys ist auch während der Pausen nicht erlaubt.
- Wir benützen die Computer nur mit Zustimmung einer Lehrerin.
- Auf den Gängen dürfen wir uns nach Absprache mit der Lehrerin aufhalten.
- Nach dem Pausenende gehen wir gleich auf unsere Plätze und bereiten uns auf die nächste Stunde vor.
- An bestimmten Tagen können wir die 10 Uhr - Pause in der Leselandschaft oder in der Spielecke verbringen. Wir sprechen das mit unserer Klassenlehrerin ab.

7. Im Schulhof

- Im Schulhof freuen wir uns über unser Bewegungsmaterial und nützen es gemeinsam.
- Ballspielen ist nur mit Softbällen erlaubt.
- Fangen spielen ist erlaubt, wenn wir gut darauf aufpassen, dass wir mit keinem anderen Kind zusammenstoßen.
- Im Hof nehmen wir besonders aufeinander Rücksicht und gefährden niemanden mit wildem Verhalten.

8. Auf dem Sportplatz

- Während der 10-Uhr-Pause dürfen alle Kinder die großen Tore nützen. Jeder darf mitspielen.
- Wir verhalten uns fair, nehmen Rücksicht aufeinander und passen auf, dass wir kein anderes Kind gefährden.
- Im Winter dürfen wir den Hang zum Rodeln nützen. Wir nehmen Rücksicht auf andere Kinder, warten bis die Bahn frei ist und bringen kein anderes Kind in Gefahr.
- Mit hartem Schnee und Eisbrocken wird nicht geschossen.



9. Auf dem Spielplatz

- Am Spielplatz ist Ballspielen verboten.
- Wir klettern nicht auf die Bäume.
- Wir belästigen keine Menschen, die auf der Straße vorbeigehen.
- Beim Klettern auf dem Gerüst passen wir auf uns und andere Kinder auf. Wir werfen niemals mit Steinen und stoßen niemanden vom Gerüst herunter.
- Wenn wir die Schaukel benutzen, halten wir die Zeit der Sanduhr ein und wechseln uns mit den anderen Kindern ab.
- Auf dem gesamten Schulgelände ist das Spielen mit Ästen und Stöcken verboten.
- Bockerl und Steine werden nicht geworfen.
- Wir befolgen sämtliche Anweisungen, auch die anderer Lehrkräfte.

